

Zwei besondere Anlässe im Alterszentrum Hofmatt

■ Nicht nur für Senioren auch für die Dorfbevölkerung bietet die Hofmatt Aktivitäten verschiedenster Art

Als engagierter Leiter des Alterszentrums Hofmatt – und zusammen mit dem ganzen Team – versteht es Alfons Röthlin immer wieder, Platz für interessante Veranstaltungen im und um das Alterszentrum zu schaffen. Im Mittelpunkt standen kürzlich der Zmorge-Brunch mit einem Handwerk-Spezialitäten-Markt sowie das Abendforum mit Nationalrätin Ida Glanzmann aus Altishofen.

Ruth Buser-Scheurer

Wer schon einmal teilnahm, kommt immer gerne wieder an die Zmorge-Brunches im Alterszentrum Hofmatt. Die gebotene Auswahl bietet nun wirklich für Jedermann/-frau etwas, liebevoll präsentiert vom Hofmatt-Team aus Küche und Service. Wer Lust hatte, startete ganz traditionell, mit Zopf und Konfitüre und ging dann weiter zum frisch (mit der Berkel-Schneidmaschine) geschnittenen Schinken und den zahlreichen Käsevariationen. Meldete sich nach einer kleinen, schöpferischen Pause der Appetit wieder, gab es auch Rösti mit Bratwurst und feiner Zwiebelsauce. Dazu hatten die Senioren extra 40 Kilo Kartoffeln gerüstet. Und dann das Dessertbuffet, einfach lecker!

Familientreffen

Vielfach treffen sich mehrere Generationen um gemeinsam und ausgiebig miteinander zu frühstücken. Das macht doch Spass, wenn sich Grossmutter oder Urgrossmutter um die Enkel/Urenkel kümmern und ihnen das Müesli eingeben. Derweil kann die Mutter gemütlich einen Kaffee trinken. Zudem stand für die etwas grösseren Kinder ein Hütedienst zur Verfügung. Für die musikalische Umrahmung sorgten dieses Jahr gleich zwei Ländlerformationen. Am Sonntag, 23. November 2014 wurde der Zmorge-Brunch noch ergänzt durch einen Handwerk-Spezialitäten-Markt auf dem Vorplatz der Hofmatt 1. Einerseits konnte man Strickwaren, dekorative Girlanden, Glückwunschkar-



Beim Handwerker-Markt vor dem Alterszentrum Hofmatt gab es ein vielseitiges Angebot.

ten und Lavendelherzen aus dem Atelier des Alterszentrums Hofmatt kaufen. Dann boten einige Mitarbeiterinnen der Hofmatt ihre Handarbeiten und Selbstgemachtes an und auch Frauen aus dem Dorf und von weiter her zeigten ihre verschiedenen Geschenkartikel. So gab es beispielsweise spezielle Windlichter von Pflegefachfrau Martina Nyffeler oder Blütenhonig und einzigartige Liköre (das Hühnerkafi mundete ausgezeichnet) ihrer Schwiegermutter Helene Nyffeler aus Rain. Die zweiten und vierten Klassen der Schule Weggis verkauften u.a. ihre Bastelarbeiten. Der Erlös ging hälftig in die Klassenkasse und an die UNICEF.

Vom Bundeshaus direkt in die Hofmatt

Am Morgen noch im Parlament in Bern mit Motionen und neuen Gesetzen beschäftigt, stellte sich Nationalrätin Ida Glanzmann am späteren Nachmittag den Fragen von Moderator Josef Odermatt. Eingeladen hatte Alfons Röthlin zum Abendforum in die Ankerstube des Alterszentrum Hofmatt. Zahlreiche Interessierte nutzten am Donnerstag, 27. November 2014 die Gelegenheit, die Luzerner CVP-Politikerin kennen zu lernen. Der Gastgeber hiess alle herzlich

willkommen, insbesondere natürlich die engagierte Persönlichkeit aus dem Wiggertal und meinte mit einem Schmunzeln: «Sie wäre bei uns in der Hofmatt natürlich auch als gelernte Pflegefachfrau AKP sehr willkommen.»

Keine neuen Verbote schaffen

Als Geschäftsleiter der rumar + partner GmbH und ehemaliger Gemeindeammann von Weggis hatte sich Josef Odermatt intensiv auf dieses Gespräch vorbereitet

und stellte dem hochrangigen Gast persönliche, gesellschaftliche und politische Fragen. Ida Glanzmann ist in Ebersecken aufgewachsen und wohnt heute in Altishofen (wo auch Pfarrer Georg Pfister seine Wurzeln hat). Sie ist Mutter von drei Kindern und eine begeisterte Jasserin. So freute sie sich, einige bekannte Gesichter von CVP-Veranstaltungen und Jassmeisterschaften her, zu sehen. Ida Glanzmann war u.a. Mitglied im Luzerner Kantonsrat, von 1998-2009 im



Einige Besucher nutzten die Gelegenheit für ein Familienbild – professionell aufgenommen von Umberto Mariano aus Küsnacht.



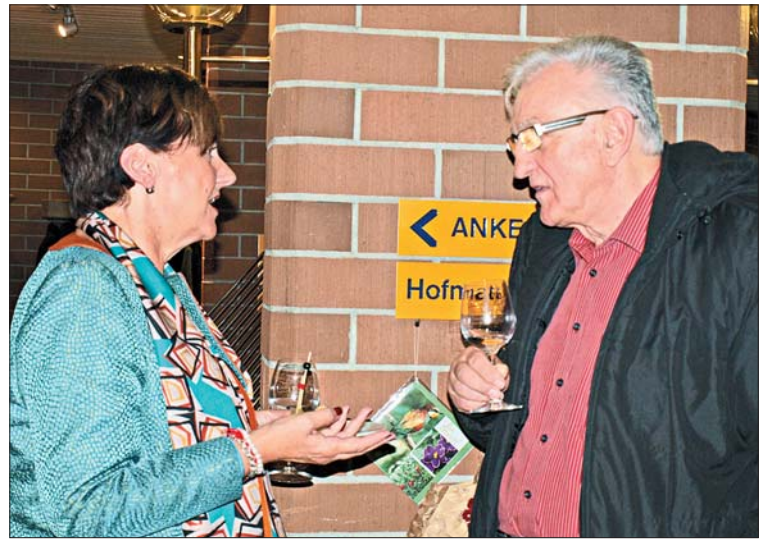
Moderator Josef Odermatt (l.) fühlte Nationalrätin Ida Glanzmann auf den Zahn – zum Dank für ihre Offenheit gab es Blumen von Zentrumsleiter Alfons Röhlin.

Vorstand der CVP Frauen Schweiz (Präsidentin), seit 2006 Nationalrätin und hier Mitglied der Sicherheitspolitischen Kommission und der Geschäftsprüfungskommission, seit 1.1.2010 ist sie Präsidentin der GPK-Subkommission EDA/VBS und seit Dezember 2011 Mitglied der OSZE-Delegation. Auf ihrer homepage schreibt sie, dass sie sich für eine volksnahe Politik mit realisierbaren Lösungen einsetzt. Vom Moderator darauf

angesprochen, erklärte sie: «Ich möchte grundsätzlich keine neuen Verbote mehr unterstützen.»

Eine Flut von Unterlagen

In Bezug auf die parlamentarische Arbeit in Bern, erklärte Ida Glanzmann, dass sie ja nicht «nur» während den vier Sessionen in Bern tage, sondern eine enorme Flut von Unterlagen zu lesen habe. Allein zum Energiegesetz seien beispielsweise 200 Anträge eingereicht



Beim Apéro bot sich Gelegenheit für ein persönliches Gespräch mit der Nationalrätin.

worden. Entsprechend gross sei die Anzahl der Unterlagen, die sie mehrheitlich in schriftlicher Form (hier sogar in Buchform) zugestellt erhalten. Persönlich ist sie froh, dass vieles auch auf dem Internet aufgeschaltet ist und sie sich so einen Überblick verschaffen kann. Und sie gab offen zu, dass man sich – wie hier in der Energie-Debatte – auf die Meinungen der einzelnen Kommissionsmitglieder verlassen muss, da man nicht in allen Belangen sattelfest sein könne. 65 % ihrer Arbeitszeit verbringt sie in Bern, einerseits im Parlament aber auch in den meist 25köpfigen Kommissionen. «Diese Arbeit finde ich sehr interessant und man kann etwas bewirken.» Aber sie weiss genau, Politik heisst auch Kompromisse schliessen. Leider sei man im Parlament nicht mehr so kompromissfreudig und stelle oftmals auf «stur». Als Mitglied der Sicherheitspolitischen Kommission findet sie es fragwürdig, wenn bei der Polizei gespart wird. «Die Sicherheit ist ein elementares Bedürfnis des Menschen und wir müssen uns bewusst sein, dass diese etwas kostet.»

Gegen die geplante Frauenquote

Interessant waren ihre Ausführungen zur Arbeit in der OSZE-Delegation. Die Delegierten treffen sich jährlich zu drei Sitzungen. Ganz aktuell äusserte sie ihre persönliche Meinung zu den drei nationalen Abstimmungen. So votierte sie klar gegen die Pauschalbesteuerung (hier sei man nicht unter Druck von der EU) und die Goldinitiative. Man dürfe der Nationalbank den Handlungsfreiraum nicht entziehen. Und auch zu Ecopop sagt sie nein, denn diese Initiative sei gar nicht umsetzbar und völlig daneben. «Wird diese angenommen, müssen wir die Bilateralen Verträge

mit der EU kündigen», ist sie überzeugt. Weiter ist Ida Glanzmann für die Flexibilisierung des Rentenalters. Sie präsidiert im Übrigen die Pro Senectute des Kantons Luzern. Erstaunt zeigte sie sich, dass man in Deutschland eine Frauenquote von 30 Prozent in den Führungsetagen annahm. «Das nimmt massiv Einfluss auf die Firmen», erklärte sie und versicherte «ich möchte nie Quotenfrau sein.» Bezüglich der Vorwürfe gegenüber der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Kesb meinte sie: «Wie bei jedem neuen Gesetz wurden Vor- und Nachteile abgewogen, aber wir hatten keine Ahnung über die Kostenfolgen. Hier wurden wir überrascht. Diese auf eidgenössischer Ebene schon wieder abzuschaffen wäre nicht gut, man muss ihr etwas Zeit lassen.» Beim abschliessenden Apéro richte bot sich für die Besucher Gelegenheit, mit der Nationalrätin ins Gespräch zu kommen.



Chefköchin Ruth Bachmann bediente die «alte» Berkel-Schneidmaschine.

Impressum

Die Wochen-Zeitung erscheint jeden Freitag (102. Jahrgang).

Verkaufte Auflage: 2635 Exemplare

Bucher Druckmedien AG

Dorfplatz 3, Postfach 56, 6354 Vitznau

Telefon 041 397 03 03

wochenzeitung@bucherdruck.ch

www.bucherdruck.ch

Abonnementspreise

Jährlich Fr. 99.–

Halbjährlich Fr. 52.–

Vierteljährlich Fr. 29.–

Einzelpreis Fr. 2.20

Ausland Fr. 143.– bis 150.–

Inseratenpreise

Für den einspaltigen mm Fr. 0.66

Grossauflage Fr. 0.73

Reklame Fr. 1.82

Chiffre-Inserate Fr. 25.–

Zuschlag 8,00 % MwSt.